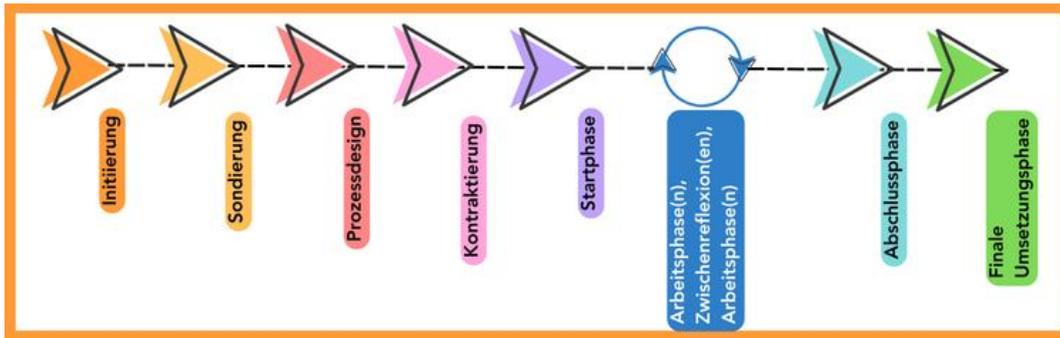


# DEKANATSPROZESS GRAFSCHAFT BENTHEIM



Prozessablauf Dekanatsprozess

## Kurzübersicht / Zusammenfassung Kontrakt Dekanatsprozess

**Der Kontrakt regelt und beschreibt die Abläufe und Ziele des Dekanatsprozess im Dekanat Grafenschaft Bentheim.**

Der Dekanatsprozess ist Teil des notwendigen Transformationsprozesses des Bistum Osnabrück, welcher eine strukturellen und pastoralen Neuausrichtung, auch zur Finanzeinsparung verfolgt. Ziel ist die Gestaltung der pastoralen Zukunft unter veränderten gesellschaftlichen, finanziellen und personellen Bedingungen.

Im Dekanatsprozess geht es darum, mit den Beteiligten vor Ort Richtungsentscheidungen zu folgenden Themen zu treffen: Glauben leben & feiern, Inhalte pastoraler Arbeit, überregionale Schwerpunkte, Personaleinsatz, Verwaltung und resultierend aus diesem Prozess: Gebäude.

### Vertragspartner & Unterzeichnende

- **Dekanat Grafenschaft Bentheim:** Vorsitzende der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte, Vertreterin der kategoriale Pastoral (Barbara Beine), Vertreter der Steuerungsgruppe (Reinhold Vehr)
- **Bistum Osnabrück:** Dr. Martina Kreidler-Kos & Dr. Fabian Sandkühler (Seelsorgeamt), Dr. Yvonne von Wulfen (Personalreferat), Timo Brunsmann (Abt. Kirchengemeinden).
- **Steuerungs- & Prozessverantwortliche:** Annika Kollmer (Gemeindeentwicklung & Organisationsberatung), Pia Elbers (Dekanatsreferentin).

### Rahmenbedingungen

- Pastoral: Ausrichtung an den „Orientierungspunkten für eine künftige Kirche“ des Bistums Osnabrück.
- Personal: Reduktion von aktuell ca. 27 Vollzeitstellen auf max. 12 Planstellen bis 2030 (davon 2–3 Priester, 6–7 Hauptamtliche im pastoralen Dienst, 3 gemeindeübergreifende Stellen). Zusätzlich können max. 2 Innovations- und Entwicklungsstellen befristet beantragt werden.
- Finanzen: Alle Schritte orientieren sich an den Konsolidierungsbeschlüssen der Bistumsleitung. Für den Budgetbereich Kirchengemeinden bedeutet dies eine Einsparvorgabe in Höhe von 20 % für laufende und investive Maßnahmen. Die Abteilung Kirchengemeinden wird jeder Kirchengemeinde und dem KGV in absehbarer Zeit ein Finanzreporting vorlegen, das neben der Ist-Betrachtung auch die perspektivische Entwicklung der Haushalts- und Vermögenssituation vorstellt.

### Inhaltliche Zielsetzung

- Gemeinsame Perspektiventwicklung „Wozu wollen wir zukünftig Kirche im Dekanat Grafenschaft Bentheim sein?“
- Einrichtung von Arbeitsgruppen mit dem Auftrag Entscheidungsvorlagen zu pastoraler Ausrichtung, Personal- und Gebäudebedarf unter der Prämisse von Reduktion, Effizienz und Zukunftsfähigkeit zu erarbeiten, über die in den Gremien und gemeinsam mit dem Bistum entschieden werden kann.

- Ziel ist nicht die allgemeine Zentralisierung auf Dekanatssebene, sondern die Stärkung der Kirche vor Ort wo möglich, Zentralisierung/Vereinfachung wo nötig.

## Prozessstruktur

- Steuerungsgruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen koordiniert, sichert Transparenz und Kommunikation. Mitglieder der Steuerungsgruppe: Birgit Lügering (Ehrenamt Wietmarschen & Lohne), Gilbert Dornieden, (Ehrenamt Niedergrafschaft), Matthias Kinastowski (Diakon Niedergrafschaft), Bernd Mersmann (Ehrenamt Nordhorn), Sr. Johanna Lücken (Pastorale Koordination Nordhorn), Reinhold Vehr (Ehrenamt Obergrafschaft), Hubertus Goldbeck (Pfarrer Obergrafschaft, Dekanatsbeauftragter), Bernd Overhoff (Vertretung kirchlicher Einrichtungen) Pia Elbers (Dekanatsreferentin, Pastoralreferentin Wietmarschen & Lohne) Annika Kollmer (Bistum Osnabrück, Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung)
- Einrichtung von Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern:
  - **Lebenswirklichkeiten**
    - Untergruppe Familien,
    - Untergruppe Senioren,
    - Untergruppe Jugend,
    - Untergruppe Lebensphasen
  - **Rituale und Sakramente**
    - Untergruppe Taufe,
    - Untergruppe Erstkommunion,
    - Untergruppe Firmung,
    - Untergruppe Ehe,
    - Untergruppe Rituale
  - **Sterbe- & Trauerpastoral, Beerdigungsdienste**
  - **Spiritualität & Liturgie**
  - **Gremien & Verwaltung**
  - **Netzwerke**

Im Verlauf des Prozesses werden die Arbeitsgruppen „**pastorales Personal**“ und „**Gebäude**“ sowie ggf. „**Finanzen**“ gegründet.

**Ziel/Auftrag der Arbeitsgruppen:** Entscheidungsvorlagen zu pastoraler Ausrichtung, Personal- und Gebäudebedarf unter der Prämisse von Reduktion, Effizienz und Zukunftsfähigkeit.

- Prozessphasen: Start der Arbeitsgruppen (Herbst 2025), mehrere Zwischenreflexionen (2026), Abschlussgespräch (Anfang 2027) → Übergang in Umsetzung und Gebäudeprozesse
- Methoden: Arbeitsgruppe, Workshops, Klausurtage, Gemeindeversammlungen, spirituelle und gemeinschaftsstiftende Angebote.

## Entscheidungsprozesse

- Arbeitsgruppen erarbeiten Vorlagen → Steuerungsgruppe prüft → Entscheidungen fallen in bestehenden kirchenrechtlichen Strukturen (Pfarreien, BGV).
- Konsens wird bevorzugt, Mehrheitsentscheid möglich.

## Verbindlichkeit und Abschluss

- Ziel: Abschluss des Prozesses Anfang 2027
- Alle Partner verpflichten sich zur Umsetzung der Ergebnisse.
- Abschlusskriterien: Konzeptpapier für die Pastoral, Stellenplan, Gebäudewertgutachten, Entwicklung von Einsparpotenzialen.